

**ERASMUS+ 2016/17: Studierendenmobilität Studium (SMS)**

Persönlicher Erfahrungsbericht

PERSÖNLICHE ANGABEN	
Nachname*	
Vorname*	
Studienfach	Psychologie
Angestrebter Studienabschluss an der Universität Ulm	Bachelor of Science
Der Aufenthalt erfolgte im	5 Fachsemester
Auslandsstudienaufenthalt	Von 09/16 (MM/JJ) bis 01/17 (MM/JJ)
Gastland und Stadt	Spanien, Teneriffa, San Cristobal de la Laguna
Gasthochschule	Universidad de la Laguna
eMail-Adresse*	

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DES BERICHTS	ja	nein
Dieser Bericht darf an interessierte Studierende der Universität Ulm weitergegeben werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dieser Bericht darf auf der Internetseite des International Office der Universität Ulm veröffentlicht werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes mein Name anonymisiert wird	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes meine eMail-Adresse gelöscht wird	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung an der Gasthochschule)

Die Bewerbung für Erasmus ist an der Uni Ulm eigentlich sehr simpel, man kann sich für drei Unis entscheiden, ein Motivationsschreiben verfassen und ein paar weitere Dokumente einreichen. Kümmert euch rechtzeitig um die Bewerbung. Die Frist endet meist Mitte Dezember ein Jahr bevor ihr gehen wollt! Mitte Februar hatte ich dann meine Zusage für La Laguna.

Ab da kam dann etwas mehr Organisatorisches auf mich zu. Ich musste ein Spanisch Niveau von B1 für die Fakultät Psychologie nachweisen. Dafür macht ihr einfach einen Termin im Sprachzentrum der Uni Ulm aus und macht einen kleinen persönlichen Test, den jeder, der in der Schule mal spanisch hatte und dann vielleicht noch ein ASQ an der Uni besucht hat, auch bestehen sollte.

Außerdem muss man sich um das Learning Agreement kümmern: hier findet ihr die Kurse für Psychologie an der ULL https://www.ull.es/view/centros/psicologia/Guias_docentes_2/es.

Ihr könnt eigentlich aus allen Semestern Kurse auswählen. Zu beachten ist Folgendes:

- wählt keine Kurse, die über ein ganzes Jahr angeboten werden
- achtet darauf, ob die Kurse für das SoSe oder WiSe angeboten wurden

Dadurch vermeidet ihr ein dauerndes hin-und her schreiben mit den Koordinatoren. Zunächst müsst ihr zu jedem Vorsitzenden des Fachbereiches (z.B. Herr Melchers für A&O) und euch bescheinigen lassen, dass er euch den jeweiligen Kurs anrechnen wird (dafür gibt es auch ein separates Formular). Danach füllt ihr das Learning Agreement aus und schickt es vom Prüfungsausschuss unterschrieben an die ULL.

Sonstige Vorbereitungen: Ich habe mir eine Kreditkarte bei DKB organisiert. Hier könnt ihr umsonst weltweit Geld abheben und zahlen. Sehr zu empfehlen! Achtet auf eure Versicherungen: Haftpflicht, Unfall, Krankenversicherung d.h. gelten diese bei einem 5-monatigen Auslandsaufenthalt in Europa? Ich habe eine Krankenversicherung abschließen müssen und habe das bei MAPFRE gemacht, die meiner Meinung nach die günstigste Gesellschaft ist und außerdem auch hier in Spanien angesiedelt ist. Ich habe mir außerdem den internationalen Studentenausweis organisiert, den ich aber nie gebraucht habe und daher bei Kosten von 15€ nicht empfehlen würde.

Ich wurde gefragt, ob ich am Buddy Programm teilnehmen will. Habe es leider vergessen, mich da anzumelden, würde es aber jedem empfehlen. Euch wird dann ein Student aus La Laguna zugeteilt, der euch am Anfang etwas Orientierung schaffen kann. Am Anfang hatten wir einige Treffen über die Buddies, wie zum Beispiel ein riesiges Erasmus Treffen am Strand. Ich selbst habe dann einen „Buddy“ vor Ort gefunden, der mir am Anfang ein paar hilfreiche Tipps geben konnte. Buddies helfen euch, euch in der Stadt zurecht zu finden, günstige Orte zum Essen und Trinken zu finden und euer Spanisch zu üben! Die meisten hatten aber nach den ersten 1-2 Monaten dann fast keinen Kontakt mehr zu ihren Buddies.

Unterkunft

Ich hatte Glück und hatte über eine Freundin, die schon in La Laguna war, eine Unterkunft bevor ich ankam. Die meisten, die ich kenne, haben sich erstmal für ein paar Wochen im Hostel eingemietet und dann vor Ort Wohnungen gesucht. Viele haben sich auch über die wenigen Hostels in La Laguna kennengelernt, was sicher auch ein Vorteil ist. Ich muss sagen, dass es für die meisten schon stressig war etwas zu finden, aber alle sind untergekommen. Preise zwischen 150-250€ sind hier normal. Zu empfehlen ist eine Lage im Zentrum von La Laguna oder nahe der Avenida Trinidad. Das Wohnheim am



Campus Guajara war nicht super sauber, dafür relativ teuer und etwas außerhalb vom Stadtzentrum gelegen, dafür aber nahe der Universität gelegen. Man kann aber sagen, dass wir uns dort öfter abends getroffen haben und das Leben dort sehr lustig und voller Erasmusleute war. Trotzdem haben viele auch außerhalb des Wohnheims gewohnt, was ich auch bevorzugen würde. Aber bleibt natürlich jedem selbst überlassen, ob er sich die Wohnungssuche antun möchte.

Studium an der Gasthochschule

Die Uni ist über die ganze Stadt verteilt. Die Fakultät für Psychologie liegt am Campus Guajara, den man in 10 min in Richtung Santa Cruz mit der Bahn erreicht. Die Fakultät ist nicht zu schlecht organisiert, aber man wird einige Unterschiede zu deutschen Universitäten feststellen. Das Semester startet Mitte September und endet mit den Weihnachtsferien. Im Januar finden keine Veranstaltungen mehr statt. Im Januar ist 1 Monat bis das SoSe im Februar startet Klausurenphase. Etwas verwirrend ist zum Beispiel, dass es immer zwei Termine für die Klausuren gibt, man kann sich hier einfach einen von den beiden Terminen pro Fach aussuchen, an dem man schreiben möchte. Die Einschreibung erfolgt vor Ort dafür braucht man einige Dokumente (ihr erhaltet da eine sehr genaue Liste der ULL, was ihr wo holen müsst, sobald ihr angekommen seid).

Die Kurse an der Uni sind ganz anders als in Deutschland. Ich habe im Endeffekt Neuropsicología Clínica, Prejuicio y Discriminación und Psicología de la Educación besucht. Die meisten Kurse geben zwischen 6-9 ECTS Punkte, das bedeutet, dass wir leider immer 2-4 ECTS bei der Anrechnung verlieren, da alle deutschen Kurse 4 ECTS geben. Ich kann die Optativas des 4. Jahres an der ULL empfehlen. In Spanien zählt man nicht in Semestern, sondern in Jahren d.h. man studiert den Bachelor 4 Jahre. Die Optativas sind sehr interessant und meist vom Aufwand gut machbar. Was ich nicht empfehlen würde, wäre Psicopatología, da dieser Kurs selbst die Spanier zum Verzweifeln bringt und somit sicher nichts für deutsche Studenten mit etwas zweifelhaften Spanisch Kenntnissen ist. Bei den Optativas hatte ich 2 Vorlesungen pro Woche und einmal pro Woche Practicas (mit Seminaren in Deutschland zu vergleichen). Für Prejuicio y Discriminación mussten wir jede Woche einen Online-Test von daheim über die Practicas schreiben und jede zweite Woche einen über 4 Vorlesungen. Die Tests waren aber sehr gut machbar und dadurch hatte man schon 60% der Note geschafft. Und im Januar gab es dann noch einmal eine Klausur. Bei Psicología de la Educación (9ECTS) hatte ich 3 Vorlesungen pro Woche und zweimal pro Woche Practicas, wobei Anwesenheitspflicht für die Practicas bestand. In den Practicas haben wir drei kleinen Hausarbeiten in Gruppen geschrieben. Ich hatte wirklich sehr viel Glück mit meiner Arbeitsgruppe für das Semester und habe mich mit denen auch sehr gut angefreundet und konnte sehr gut mit denen zusammenarbeiten. Außerdem hatten wir 2 Klausuren unter dem Semester und eine am Ende im Januar, wobei in jeder Klausur jeweils nur 1/3 des Stoffes abgefragt wurde. Dadurch waren diese beiden Kurse sehr gut machbar und ich würde diese jedem auch empfehlen. Psicología de la Educación konnte ich mir zum Beispiel für Pädagogische Psychologie II anrechnen lassen und Prejuicio y Discriminación kann man sich für Sozi anrechnen lassen, so lange man das noch nicht gemacht hat oder eventuell für A&OII. Neuropsicología Clínica, fand ich persönlich recht kompliziert und hätte ich mir als nicht-psychologische Wahlpflichtfach anrechnen lassen können.

Alltag und Freizeit

Die Insel ist einfach unglaublich schön. Man kann andauernd etwas in der Natur unternehmen und es gibt so viel zu entdecken. Die Stadt La Laguna liegt etwas in den Bergen, das Wetter ist hier wohl am



schlechtesten im Vergleich zu allen anderen Orten auf Teneriffa. Dafür ist das Stadtzentrum wunderschön mit lauter alten Häusern, vielen Cafés und sehr vielen Studenten. Die Preise sind generell sehr günstig, vor allem wenn man essen oder was trinken geht. Besonders billig sind die Guachinches, wo man zu Rotwein typische kanarische Speisen zu unschlagbaren Preisen angeboten bekommt.

Der nächste Strand Bajamar ist auch nicht weit und ein echter Hotspot für Surffans. Auch zum Wandern im Anaga Gebirge ist man sehr schnell mit dem Bus. Wir haben uns öfter ein Auto gemietet und viele Strände hier auf Teneriffa entdeckt. Hier ein paar meiner Favoriten: Bollullu, Bajamar, Playa la Nea, Playa de los Hippies, Playa Benijo, Playa del Ancón. Auch gibt es viele wunderschöne Orte auf Teneriffa, die man erkunden kann. Die Hauptstadt Santa Cruz ist mit dem Bus in 20 min zu erreichen und hier ist es gleich immer 5 Grad wärmer als in La Laguna, da Santa Cruz direkt an der Küste liegt. Aber keine Sorge in La Laguna war es nie kälter als 15 Grad! In La Laguna sind wir meistens zum Feiern ins Cuadrilátero gegangen, das Barviertel hier! Alle Bars sind umsonst und die Preise sehr verträglich (ein Bier für 1-1.50€). In Santa Cruz gibt es dann nochmal einige Bars und etwas größere Clubs, wo wir auch ab und zu hingegangen sind. Außerdem ist in La Laguna andauernd etwas geboten und es gibt viele Feste draußen! In La Laguna ist also andauernd etwas geboten und man kann auch mal zum Feiern bis in den Süden fahren.

Für Einwohner (du wirst eine Residencia beantragen) ist das Reisen zwischen den Inseln sehr vergünstigt und damit auch zu empfehlen! Wer wandern und Natur genießen will sollte La Gomera oder La Palma besuchen. Lanzarote war mein Favorit und hat neben viel Natur, viel Sonne im Januar nach den Klausuren geboten. Gran Canaria eignet sich, wenn man auch mal Feiern gehen will, da Las Palmas, die Hauptstadt einiges zu bieten hat. Wir haben uns zum Beispiel mit einer größeren Gruppe ein Haus auf Gran Canaria gemietet zwischen den Klausuren. El Hierro ist unglaublich klein, lohnt sich aber, wenn man gerne tauchen gehen möchte.

Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Die Einwohner hier sind unglaublich freundliche Menschen, immer hilfsbereit! Das werde ich sehr vermissen und weiß ich sehr zu schätzen. Auch war ich sehr froh, über meine Arbeitsgruppe an der Uni Anschluss zu Spaniern gefunden zu haben. Ich habe Teneriffa sehr genossen und konnte so viele Flecken der Insel entdecken (geht sehr gut im Auto und mit dem Bus). Außerdem ist für mich der Kostenpunkt sehr wichtig gewesen, da man auf Teneriffa wirklich weniger zahlen muss als in Deutschland und man so noch Geld zum Reisen zur Seite legen kann.

Ich hatte im Vergleich zu einigen Erasmusstudenten durch die durchgehenden Klausuren doch relativ viel unterm Semester zu tun und war dann manchmal schon sehr genervt von der spanischen Art, da alles langsamer geht und auf den letzten Drücker gemacht wird. So habe ich oft erst einen Tag vor der Abgabe erfahren, dass man eine Arbeit schreiben muss. Aber auch daraus lernt man, wie spontan man doch einige Dinge hinbekommt-besser als man denken würde.

Wenn ihr nach Teneriffa wollt, solltet bedenken, dass die Städte nicht riesig sind und es eher auf ein „jeder-kennt-jeden“ hinausläuft, was mir aber persönlich sehr gut gefallen hat. Ich hatte auch das Gefühl, dass die meisten Erasmusstudenten hier sehr offene, freundliche Menschen sind, die gerne viel unternehmen und reisen! Ich kann Teneriffa nur jedem empfehlen und würde dieses Erasmussemester jederzeit wieder so machen!